

Im Jahr 2018 wurde durch das Bundesprogramm Demokratie leben! im Landkreis Bayreuth eine Erweiterung des Erinnerungskonzeptes für den Landkreis Bayreuth genehmigt und gefördert.

Die Wilhelm-Leuschner-Stiftung entschied sich bei der Ausarbeitung zweier Biografien für Wilhelm Lai aus Pegnitz und Pfarrer Ernst Rohmer aus Creußen.

Im Zusammenhang mit der Biographie von Wilhelm Lai wandte sich die Leuschner-Stiftung an die KZ Gedenkstätte Osthofen, da dieser dort im Juni 1933 inhaftiert war. Leider wusste man in der Gedenkstätte nicht, dass Wilhelm Lai seinerzeit inhaftiert war. Es kam zu einem Austausch der bisherigen Ergebnisse und die Stiftung wurde anschließend für einen Beitrag zu einem Buch über in Osthofen inhaftierte Gewerkschafter angefragt. In dem von Angelika Arenz-Morch und Stefan Heinz herausgegebenen Buch „Gewerkschafter im Konzentrationslager Osthofen 1933/34 - Biografisches Handbuch“ befindet sich nun unter 58 Biografien auch die von Wilhelm Lai.

Am 7.2.2019 wurde das Biografische Handbuch feierlich im ehemaligen Konzentrationslager Osthofen vorgestellt. Neben Angelika Arenz-Morch, Stefan Heinz, den Mitgliedern des Fördervereins Projekt Osthofen, nahmen auch einige Referenten teil unter anderem auch Siegfried Mielke, dem Politikwissenschaftler und ehemaligen geschäftsführenden Direktor des Otto-Suhr-Instituts. Katharina Dötterl und Wolfgang Hasibether nahmen ebenfalls daran teil und stellten einerseits die Recherchearbeit, andererseits die Bedeutsamkeit von Wilhelm Lai im Widerstand gegen den NS-Staat und seinen familiären Hintergrund vor. Ziel ist es immer noch, mit einer Stele in Pegnitz auf die Familie Lai aufmerksam zu machen.

Die Wilhelm-Leuschner-Stiftung bedankt sich ganz herzlich bei allen Mitarbeitern der KZ-Gedenkstätte Osthofen für die gelungene Kooperation und die angenehme Zusammenarbeit.

{vsig}osthofen{/vsig}